

Hör mal, schau mal, mach mal mit Ein Seminar mit Beate Lambert und Ferri Feils

Rahmenziele des Projekts „Musikalische Verkehrserziehung“ innerhalb der bestehenden Netzwerke „Übergang Kindertagesstätte – Grundschule“ in Wiesbaden

- Musikalische Vermittlung von Inhalten der Verkehrserziehung; Baustein der Unfallprävention
- Erleichterung des Übergangs von der Kindertagesstätte in die Schule, u. a. Kennenlernen von Schule, Lehrkräften und künftigen Mitschüler/innen beim Konzerttermin
- Ausbau der Kooperationsstrukturen von Fachkräften aus Kindertagesstätten und Grundschule innerhalb der Netzwerke
- Projekt soll Impulsgeber für Kindertagesstätten und Grundschule sein, das Thema Verkehrserziehung darüber hinaus gemeinsam zu gestalten.

Workshop für Erzieher/innen und Lehrkräfte

- Wesentlicher Bestandteil des Workshops sind die Lieder der CD „Hör mal, schau mal, mach mal mit“, die in Rolf Zuckowskis Label „Musik für Dich“ erschienen ist.
- Rolf Zuckowski und Michael Heß haben bei der Konzeption mitgewirkt.

Meine Füße

- Bewegungslied zur Begrüßung.

Begrüßung

- Ganz kurze Vorstellung der Seminarleiter sowie der Thematik und Methodik
- Warum ist Bewegungserziehung so wichtig?

Bewegungsspiel

- Auf wie viel verschiedene Arten kann man gehen?
- Es werden vier Arten zu gehen ausgesucht. Diesen wird ein Instrument zugeordnet (Orff/Selbstbau oder auch „richtige“). Die Instrumente werden von 4 Teilnehmern gespielt, die sich untereinander nonverbal verständigen müssen, wer dran ist. Der Rest der Teilnehmer führt die entsprechenden Bewegungen aus.

Bordsteinlied

- Bewegungslied. Hüpfen-stampfen-rennen und plötzlich anhalten.

Wenn die Wanzen tanzen

- Bewegungslied. Partnerspiel: Einer macht vor, der andere imitiert (Spiegel).

Reflexion:

- Was wurde mit den vorgestellten Liedern und Spielen trainiert?
- Was hat das mit Verkehrserziehung zu tun?

Das Auto Sausesamt

- Lied

Rollerlied

- Lied (Echo-Singen)

Säckchenspiel

- Etwa 10 Teilnehmer stehen im Kreis. Ein grünes Säckchen wird so geworfen, dass jeder einmal fangen muss. (Alle heben die Hand, wer gefangen hat, lässt sie sinken.) Dann geht das Säckchen den gleichen Weg zurück. Danach geht ein rotes Säckchen einen zweiten Weg und zurück. (Spiel zur Wahrnehmung von Überforderung mit Informationen, das auf Elternabenden eingesetzt werden kann.)

Reflexion

- Thema: Warum so spät wie möglich auf das Fahrrad?
- Warum ist der Roller das sicherere Fahrzeug?
- Überforderung von Kindern im Verkehr

Fahrbahn und Gehweg

- Lied: Thema: Am Bordstein stehen bleiben!

Wenn ich fröhlich bin

- Lied zum Thema „Gefühle“

An der Ampel steh ich gerne

- Lied

Reflexion

- Welche Rolle spielen die Gefühle im Verkehr?
- Welche Haltung ist angemessen?

Meckertroll

- Lied: Thema: Sichtweise verändern.

Karla Kröte

- rhythmisches Sprechspiel

PAUSE

Der Zwei-Seiten-Hit

Wer links und rechts nicht unterscheiden kann

- 2 Lieder zum Thema rechts-links

Farbenlied

- Song

Reflexion

- Die Thematik rechts-links problematisieren. Warum ist das Thema wichtig? Wie lernen Kinder die Seiten?
- Farben im Verkehr. Verhalten an der Ampel. Was zieh ich an? Belohnen statt bestrafen. Kinder beobachten und selbst machen lassen, Einschätzung ihrer Fähigkeiten ständig überprüfen. Elternarbeit.

Trommelkönig

- Spiel: Die Teilnehmer sitzen im Stuhlkreis, jeder hat eine Trommel, auf der ein Schallwirbel gespielt wird. Der „König“ bestimmt die Lautstärke. Ein Teilnehmer geht raus und muss dann durch Hinhören herausfinden, wer Trommelkönig ist.

Nah und Fern

- Leises Lied: Mitsummen.

Stille hören

- Spiel: Die Teilnehmer lauschen eine Minute mit geschlossenen Augen auf alles, was im Raum und außerhalb zu hören ist. Die Geräusche werden gesammelt. Sie können in der Kindergruppe aufgezeichnet und nachmusiziert werden.

Reflexion

- Hörsinn im Verkehr. Nah und fern unterscheiden können. Alle Sinne bei der Orientierung und dem Erkennen von Gefahrenquellen einsetzen.

Schiffe im Nebel

- Spiel: Die Teilnehmer erhalten kleine Perkussionsinstrumente und verteilen sich im Raum. Einer spielt mit verbundenen Augen das Schiff. Ein anderer (möglichst weit entfernt) spielt den Hafen, der einen Dauerton von sich gibt. Das Schiff muss den Weg in den Hafen finden, die anderen Teilnehmer sind die Klippen. Sie warnen das Schiff mit einem Ton, wenn es ihnen zu nahe kommt.

Zitterhörnchen

- Spiel: Ein Teilnehmer spielt mit verbundenen Augen das Zitterhörnchen, das sich im Wald verlaufen hat. Ein Teilnehmer spielt die Mama, die an ihrem Geräusch zu erkennen ist. Alle anderen verteilen sich im Raum und spielen gleichzeitig. Zitterhörnchen muss unter all den Geräuschen zu seiner Mama finden.

Klanggasse

- Die Teilnehmer bilden eine Gasse. Jeder hat ein Instrument, das er spielt. Ein Teilnehmer muss den Weg durch die Gasse mit verbundenen Augen finden.

Blind führen

- Paarspiel: Alle Paare verteilen sich im Raum. Einer führt den (blinden) anderen mit Hilfe eines leisen Geräusches (z. B. Hände reiben) nahe am Ohr durch den Raum. Rollen wechseln.

Sperr doch mal die Ohren auf

- Song: Vier Teilnehmer gehen vor die Tür und denken sich vier Geräusche aus, denen man unterwegs begegnen kann. Die anderen singen das Lied. Bei „sag mir, was es ist“ machen die vier gemeinsam das 1. Geräusch, in der zweiten Strophe das 2. etc. Die anderen müssen raten, was es war.

Reflexion

- Hörsinn im Verkehr. Nah und fern unterscheiden können. Alle Sinne bei der Orientierung und dem Erkennen von Gefahrenquellen einsetzen.

Wegbestimmer

- Song.
- Um Herauszufinden, wie weit ein Kind mit der Orientierung im Verkehr schon entwickelt ist, lassen sich die Eltern den Weg zum Kindergarten von ihm zeigen und wie man sich an kritischen Stellen verhält. Pädagogischer Ansatz: Loben ist nachhaltiger als tadeln.

Mausclick

- Song und Fingerspiel zum Thema anschnallen. Nicht richtig im Auto gesichert ist die Ursache für die schlimmsten Unfälle mit Kindern.

Teilnehmerfeedback

Der Kindergarten ist jetzt aus

- Abschlusslied